



➔ Irrlicht

Irrlichter sind kleine schwach flackernde Flammen, die nachts über den Sümpfen und Mooren zu sehen sind, sie leuchten rasch auf und vergehen ebenso schnell wieder.

Der Volksglauben sieht in ihnen die Seelen von ungetauften Kindern, Selbstmördern oder Menschen, die gewaltsam in den Sümpfen und Mooren umgekommen sind. Anderen Legenden zufolge soll es sich bei einem Irrlicht um die Seele eines großen Sünders handeln, dem der Teufel aus Mitleid ein paar glühende Kohlen aus dem Höllenfeuer gab, damit dieser sich auf seiner ewigen Wanderung wärmen kann.

Forschung: Irrlichter, auch Sumpflichter, sind seltene Leuchterscheinungen, die des Nachts insbesondere in Sümpfen und Mooren beobachtet werden können.

Ihr unvorhersehbares und kurzzeitiges Auftreten erschwert die Erforschung und daher wurden diese lange Zeit als Aberglaube abgetan.

Es gibt zwei verschiedene Erklärungsversuche für diese Phänomene.

Es wird davon ausgegangen, dass es sich überwiegend um die Fähigkeit von Lebewesen handelt, die selbst oder mit Hilfe von Symbionten Licht erzeugen können und es sich somit um Effekte handelt.

Eine zweite Möglichkeit sind spontan entzündende Faulgase.

Die Flämmchen der Irrlichter sind nur einige Zentimeter hoch und leuchten nach Aussage verschiedener Augenzeugen nur Sekunden lang – schwach bläulich und dies ohne jegliche Rauchentwicklung.